

13. Januar 2021

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

liebe Schülerinnen und Schüler,

zunächst möchte Ihnen für die zahlreichen Rückmeldungen danken, die mich zur Frage der künftigen Organisation des Unterrichts erreicht haben. Mein besonderer Dank gilt Frau Strutz, den Elternvertretungen der Klassenstufen 7–10, Frau Nardini als Elternvertreterin der Qualifikationsphase und Assya und Sinya als Schülervertreterinnen der Qualifikationsphase, die Ihre Meinungsäußerungen gesammelt und weitergeleitet haben. Die Fülle der Äußerungen zeigt, wie groß Interesse und Engagement unter den Eltern und Schüler/innen dieser Schule ist, und ermutigt auch die Lehrkräfte und die Schulleitung, immer wieder an neuen kreativen und schulspezifischen Lösungen in dieser schwierigen Zeit zu arbeiten.

Das Meinungsbild unter Eltern und Schüler/innen des 12. Jahrgangs sowie in der Schulkonferenz zur Frage des Präsenzunterrichts für den Abiturjahrgang ergab in der Schulkonferenz und unter den SuS jeweils eine deutliche Mehrheit (mehr als 2/3 der Befragten) für den Präsenzunterricht, unter den Eltern befürworteten alle, die sich gemeldet haben, den Präsenzunterricht. Heute erfolgte die Absprache mit der regionalen Schulaufsicht und der Schulleiterin des Hildegard-Wegscheider-Gymnasiums (HWG).

Dabei habe ich die folgende Vereinbarung mit dem HWG getroffen:

- Am Walther-Rathenau-Gymnasium (WRG) werden vier Stunden im Leistungskurs und zwei Stunden im Grundkurs als Präsenzunterricht von Montag bis Donnerstag angeboten.
- Da keine Präsenzpflcht besteht, werden den SuS, die nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, die Unterrichtsinhalte durch die HPI-Cloud zur Verfügung gestellt. (Dies gilt auch für die jahrgangsübergreifenden Kurse.)

- Die SuS der HWG können ebenfalls am Präsenzunterricht in ihren Leistungskursen am WRG teilnehmen.
- Am HWG finden alle Kurse im digitalen Lernen (saLzH) statt.
- Den SuS des WRG wird die Teilnahme an Videokonferenzen des HWG ermöglicht.

Die Teilung in A- und B- Gruppen entfällt, Sportkurse finden nicht statt. Ein Unterrichtsblock (Fos, Knd, Roe) wurde verlegt, somit ergibt sich, dass am Freitag kein Präsenzunterricht stattfindet

Diese Regelung gilt zunächst nur für die kommende Woche, eine Planung für die letzte Woche vor den Winterferien kann erst vorgenommen werden, wenn der Berliner Senat erneut getagt hat. Auch wir müssen in der kommenden Woche sehen, wie das Unterrichtsangebot angenommen wird.

Aus Ihren Rückmeldungen zum saLzH habe ich entnommen, dass insbesondere die Familien mit mehreren Kindern unter starkem Zeitdruck stehen, wenn die Abgabe der Aufgaben zu eng begrenzt wird. Zudem hat sich ja auch „unsere“ Cloud als nicht immer stabil erwiesen. Ich habe daher die Lehrkräfte gebeten, die Aufgaben künftig morgens am Tag des Unterrichts, aber mit einem großen Zeitfenster für die Abgabe hochzuladen. Auf diese Weise werden die Aufgaben tagesaktuell entsprechend dem Stundenplan erledigt, aber die SuS müssen nicht alle 90 Minuten Aufgaben erhalten und abgeben.

Ich hoffe, dass diese Planung den Interessen möglichst vieler Schülerinnen und Schüler gerecht wird und vielleicht auch zur Entspannung des Familienlebens beitragen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Solveig Knobelsdorf